

Dr. Norbert Röttgen, Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Günther Oettinger, EU-Kommissar für Energie

Kontakt:

Nicaragua-Verein Düsseldorf e.V.

c/o Regine Barth
Eduard-Schloemann-Str. 48
40237 Düsseldorf

Tel/Fax (00 49) + (0)211/ 674613
E-Mail: regine-barth@t-online.de
www.nicaragua-verein-duesseldorf.de

Düsseldorf, den 25.1.2012

Forderung nach Abschaffung der Zwangsbeimischung von Agrokraftstoffen

Sehr geehrter Herr Minister,

Wir, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Veranstaltung "Die BiospritLüge" vom Dienstag, den 24.01.2012 in Düsseldorf, unterstützen die **Protestaktion des Umweltinstituts München e.V.: NEIN zu "Biosprit" (*)**.

Wir fordern Sie auf, sich für die Abschaffung der Zwangsbeimischung von Agrokraftstoffen in Deutschland und der EU einzusetzen.

Agrosprit weist nicht den Weg in eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität. Ethanol und Agrodiesel tragen nicht zum Klimaschutz bei, sondern haben im Gegenteil desaströse humanitäre und ökologische Auswirkungen: Je größer die Anbauflächen für Energiepflanzen, umso mehr Naturflächen werden verdrängt, umso mehr Menschen leiden Hunger, umso häufiger kommen agroindustrielle Verfahren zum Einsatz, mit all ihren negativen Auswirkungen wie Gentechnik und hohem Pestizid- und Energieeinsatz.

Seit 2009 hat der Agrosprit-Boom dazu beigetragen, dass die Weltmarktpreise für Grundnahrungsmittel explodiert sind. Für immer mehr Menschen in den Entwicklungsländern werden Nahrungsmittel wie Mais oder Weizen unbezahlbar.

UNO, Weltbank und OECD empfehlen in ihrer Studie () vom Mai 2011 die Streichung aller Bestimmungen, die die Produktion und den Verbrauch von Agrokraftstoffen subventionieren oder vorschreiben, wie die EU-Beimischungsziele.**

Die Agrosprit-Beimischungsziele müssen daher aus der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RICHTLINIE 2009/28/EG) entfernt werden.

Agrosprit ist ökologischer Wahnsinn und ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Die Klimaziele im Verkehr können durch eine intelligente Verkehrs- und Wirtschaftspolitik umwelt- und sozialverträglicher erreicht werden, als durch das Verbrennen von Nahrungsmitteln und die Zerstörung der letzten Naturflächen.

Veranstalter waren: Nicaragua-Verein Düsseldorf e.V., NaturFreunde Düsseldorf, attac Düsseldorf, Netzwerk öko-soziale Entwicklung, Pax Christi Gruppe Düsseldorf, Lateinamerika-Arbeitskreis.

(*) http://umweltinstitut.org/agro-kraftstoffe/allgemeines/e10_online_aktion-835.html

(**) Price Volatility in Food and Agricultural Markets: Policy Responses Policy Report including contributions by FAO, IFAD, IMF, OECD, UNCTAD, WFP, the World Bank, the WTO, IFPRI and the UN HLTF, 3 May 2011)

Mit freundlichen Grüßen,

für die ca. 90 Teilnehmer und Teilnehmerinnen,